

Saale-Beitung.

Abendblattiger Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spalten... Schilling und Haupt-Beitrag...

Bezugpreis

Der Halle vierteljährlich 2,50 M... Halle a. d. Saale, Freitag, den 28. Oktober 1904.

Nr. 507.

Halle a. d. Saale, Freitag, den 28. Oktober

1904.

Der englisch-russische Zwischenfall.

Zwischen dem Londoner Auswärtigen Amt und der russischen Botschaft in London herrscht ein reger Verkehr... Weiter hat die Nachricht, daß die Admiralität eine Flotten-demonstration vorhat...

menge, die sich in den Straßen verarmelt hatte, mit lebhaften Hurraufen begrüßt, und dieselbe Demonstration wiederholte sich in Neu-Markt mehrere Male.

Merkwürdigerweise wird noch berichtet, daß die Offiziere des englischen Kreuzers „Cyber“, als das Schiff dem russischen Geschwader an der englischen Küste begegnete, bemerkten, daß die russischen Schiffe sich kampfbereit machten...

Der Ton in den englischen Morgenblättern bleibt noch immer ziemlich scharf. Der „Daily Telegraph“ zum Beispiel sagt, es sei ganz schön, daß der Zar seiner Entzückung in einem Telegramm an den König Ausdruck gegeben habe...

Daß die öffentliche Meinung gerade in den mittleren und unteren Schichten der englischen Bevölkerung sich durchaus nicht beruhigt hat, davon liefern die Zeitkritiken einen Beweis, die die englischen Blätter aus dem Publikum erhalten.

nicht erst auf Befehl gemartet, sondern sofort gebandelt haben. Und ein vierter endlich ruft aus: O, daß wir Lord Palmerston nur für eine Stunde mit uns hätten! Das betreffende Blatt fügt hinzu, es könne die meisten der anderen Zeitkritiken nicht veröffentlichen, weil die Tonart derselben zu scharf sei.

Deutsches Reich.

60- und Personalnachrichten.

— Die Nordd. Allg. Ztg. meldet: Der Reichsbankpräsident Dr. Koch wird am 28. Oktober in Weizsäcker die jährliche Konferenz mit dem Reichsbankrat in Weizsäcker leiten, in welcher u. a. über Veränderungen in den Vertretungseinrichtungen der Reichsbank beraten zu werden pflegt.

Aus Südwestafrika.

Der stellvertretende Gouverneur berichtet aus Windhuk in einem Brief vom 26. Oktober nachmittags 4 Uhr 40 Min. abzugehendes Telegramm, daß der Schiffsdirektor für eine kleine Besatzung von 100 Mann, welche in der Provinz Swakoband, von Gibeon aus als 100 Mann abgehen werden, dem gleichfalls in Windhuk wohnhafte Farmer Brandt sei am Leben.

Nach einem an die Direktion der südwesafrikanischen Schiffe-Gesellschaft in Berlin gerichteten Brieftelegramm, welches am 26. Oktober abends eingeht, befinden sich die Mitwirkenden der gestörten Farmer Landgenossen und Südfeld in Gibeon in Sicherheit. Auch in diesem Telegramm wird die Rettung Brandts gemeldet.

Aus Gibeon wird über Seemannssohn und Kapitan unter dem 7. Okt. mitgeteilt, daß die Farmer Schiedsrichter Bürger, Hof- und Unteroffizier Baumhöfer und Gefreiter Klagenhaft getötet worden seien.

Nach Meldung des Farmer-Vollzugs vom 12. Oktober hätten die Gutsherrn Hottenrotten die Farmer Wierrecht und Walter, Händler Gohm, Wollschiff Wittcher und eine Anzahl Bauern ermordet.

Kapitan Gustav Goltz von Beinahe ist an, daß deutsche Witwen, darunter Sammel Jaak und Petrus Todts von Stammesgenossen ermordet seien.

Militärischer Gewalt?

Der Stadtkommandant von Döbenhoffen hat, dem „Fläcker“ zufolge, unter Aufbietung militärischer Macht von dem Gelände neben der neuen Kreisdirektion Weitz ergriffen. Ueber dieses Gelände war ein Streit zwischen der Militärverwaltung und der Stadt entbrannt. Ein Vorkriegs-Gewehr sollte ein Leutnant übergeben das Gelände.

Politisches.

— Der Bundesrat stimmte in seiner gestrigen Sitzung dem Entwurf einer Novelle zum Sparzollengesetz für Eisen-Vorrichtungen zu.

Heimleben.

Die Ausgrabungen bei Haltern an der Lippe im Jahre 1904.

Die Ausgrabungen, welche das Kaiserliche Archäologische Institut in Gemeinschaft mit der Altertums-Kommission für Westfalen seit einer Reihe von Jahren bei Haltern an der Lippe unternimmt, sind auch in diesem Jahre weitergeführt worden. Sie haben mit einer kurzen Unterbrechung von Mitte Juni bis in den Oktober gedauert.

Bekanntlich gingen die Ausgrabungen aus vom der Wiederentdeckung des schon im Jahre 1838 von dem Major Schmidt auf dem St. Annaberge bei Haltern nachgewiesenen römischen Kastells. Es folgte die Entdeckung eines Land- und Magazinplatzes etwas weiter östlich am Ufer eines alten Appellplatzes, dann die Auffindung des großen Lagers von 18 ha Flächeninhalt auf dem Hannover genannten beherrschenden Hügelrücken nördlich von der nach West führenden Chaussee, und endlich die Feststellung von römischen Befestigungen am alten Appellplatz, unmittelbar westlich von der Stadt.

Die beiden zuletzt genannten Stellen waren es, denen auch die Arbeit dieses Jahres galt. Was zunächst die Befestigungen am alten Appellplatz angeht, so war bereits 1902 festgestellt, daß hier ein und dieselbe Stelle viermal mit Wall und Gräben umfaßt worden war. Es muß also diesem Platz, der nicht weit vom großen Lager gelegen war, eine besondere Bedeutung zugekommen sein. Der Bewakan an eine Uebergangsstelle über den Fluß, der hier besonders schmal war, lag von Anfang an nahe und besteht auch jetzt noch so bleibt. Bei der Arbeit des letzten Sommers galt es besonders dem Einmunde zu begehen, daß dies alte Appellplatz möglicherweise erst in nachrömischer Zeit vom Fluß gerissen sei, wobei ein großer Teil der Uferbefestigungen, die dann gar nicht an einem Flußufer gelegen

hätten, vernichtet sei. Diese für die Auffassung der ganzen Anlage grundlegende Frage konnte überraschend glücklich gelöst werden. Durch einen Schnitt in der Niederung unterhalb der Uferbefestigungen wurde zunächst die genaue Stelle der alten Eingänge und die ursprüngliche Uferlinie festgestellt. Als der Schnitt die Richtung des alten Ufers erreichte, fanden sich dort, am Flußufer, folgende Reste von Eisenpfählen und die Erweiterung der Ausgrabungsgrube zeigte dann, daß ein Wallwerk, in erster Linie aus eng gestellten starken Bohlen bestehend, gerade so weit östlich und westlich sich erstreckte, daß es als der südliche Abschluß der kleinsten und ältesten Befestigung am Ufer gelten mußte. Damit war bewiesen, daß die Lippe das alte Weltgerüst in römischer Zeit benutzte hatte, daß die Befestigung unmittelbar am Ufer gelegen war und daß nur ein schmaler Streifen der Befestigungsanlagen verloren gegangen war, als man in neuerer Zeit den Uferand abgrub, um mit der gewonnenen Erde die niedrig gelegenen feuchten Stellen im alten Appellplatz teilweise aufzufüllen. Ferner konnte nachgewiesen werden, daß weitergestellte, aber tiefer gelegene Wälle auch die anderen, größeren Befestigungen am Ufer entlang begleiteten. Diese Wälle liefen sich genau bis zu den östlichen und westlichen von den Uferbefestigungen eingeschlossenen Punkten verfolgen. Reste einer Brücke haben sich bisher nicht gefunden. Eine solche ist auch wohl kaum vorauszusehen, da sich der Uferabgang leicht durch Röhre oder eine Schiffbrücke demersellieren ließ.

Das zeitliche Verhältnis der verschiedenen Uferbefestigungen untereinander war schon im Jahre 1902 geklärt. Es galt nun, von dem Inneren dieser in mancher Hinsicht einzigen Anlagen eine Vorstellung zu gewinnen. Daß dies innerlich überall zwei bis drei voneinander folgende Anlagen ermittelten, sehr schön war, leuchtet ein. Es darf daran erinnert werden, daß alle Anlagen in Haltern nur aus Erde und Holz bestanden und ihre Spuren daher nur durch vorläufige Beobachtung schwacher Spuren im Boden erkannt werden können. Mauerwerk fehlt in Haltern vollständig. Immerhin gelang es schon im vorigen Jahre, neben zahlreichen Redaktionen, Pfostenruhren usw. auch einige Grundrisse von kleinen Häusern klarzustellen. In diesem Jahre wurde dann der Teil der Uferbefestigung untersucht, der nur von der jüngsten Anlage überbaut war, wo diese also ungehindert durch nachfolgende Bauten finden mußte.

Hier fanden sich denn auch Spuren von Holzbauten, die einem ganz regelmäßigen, einheitlichen Grundriß zeigten — offenbar gleichförmig angelegte Baracken, die mit einem Zaun umgeben waren. In der allgemeinen Anlage gleichen sie, obwohl dem Charakter des Lagers als einer kleinen, vorübergehenden Befestigung angepasst, in sehr viel kleinerem Maßstabe, den Barackenanlagen, wie wir sie aus römischen kleineren Stablagern, sehr namentlich aus dem Lagerlager von Neuss kennen. Diesen Innenbauten wird bei der Erforschung des großen Lagers noch besondere Aufmerksamkeit zugewand werden müssen, wo auch reichere Fundamente zu erwarten sind, an denen das Uferkastell verhältnismäßig arm ist. Erwähnt mag noch werden, daß sich in diesem westlichen Teile des Uferkastellbereiches über den römischen Resten mehrere primitive kleine Hüttenläge fanden, die nach den zahlreichen darin gefundenen Scherben etwa dem 7. bis 8. nachchristlichen Jahrhundert angehören müssen und sich einem früheren, wenige Meter weiter westlich gemachten Lager anschließen, der über dem zugewallten römischen Graben Scherben karolingischer Zeit brachte. Es hat also in nachrömischer Zeit hier am Ufer eine kleine Germanenbesiedlung bestanden. Der Fund ist, da gut beobachtete Funde aus dieser dunklen Zeit verhältnismäßig selten sind, von Wichtigkeit und muß noch weiter verfolgt werden. Die Kenntnis der Befestigungsanlagen der Uferanlagen wurde namentlich noch durch die Entdeckung eines zweiten kleinen Tores der letzten Anlage ergänzt.

Die zweite Aufgabe der vergangenen Kampagne bestand in der endgültigen Klärung der beiden Höfen von dem großen Lager. Es hat hier während der Bauzeitzeit einmal eine Befestigung der Front festgelegt, welche nicht das Lager, nicht, wie früher angenommen wurde, verläuft, sondern vergrößert worden, indem man die Front um 100 m vorrückte. Die größere Anlage hat also für die jüngere zu gelten. Die Konstruktion des Walles, der sich hinter einem Doppelgraben erhob, war die gleiche, wie sie in den Uferkastell festgelegt werden konnte; zwei Reihen von Pfählen, die etwa 3 m von einander entfernt tief in den Boden gesetzt waren und untereinander etwa den gleichen Abstand hatten, waren durch horizontaler Querringel verbunden und bildeten so zwei feste Wände, die der aus den Gräben angehobenen, dazwischen gepackten Erde Halt verliehen. So entstand eine Mauer aus Erde und Holz, die zum Teil an ihrer Rückseite wohl auch mit

Schwimmfähre in Frankreich.

Die schwimmfähre in Frankreich ist in der Ver-
wendung der Kaiserlichen Marine vollständig ausgereift.
Die schwimmfähre in Frankreich ist in der Ver-
wendung der Kaiserlichen Marine vollständig ausgereift.
Die schwimmfähre in Frankreich ist in der Ver-
wendung der Kaiserlichen Marine vollständig ausgereift.

Die baltische Flotte in den spanischen Gewässern.

Mittwoch vormittag um 10 Uhr zeigten sich der russische
Kreuzer „Swetlana“ und ein Transportschiff am Eingang der
Bucht von Vigo an. Der Kreuzer lief mittig auf der Rede
ein. Seine Offiziere erklärten, sie würden nichts von den
Gefahren wissen bei Hull. Am Nachmittag nahm die „Swetlana“
Kohlen. Der Dampfer „Albos“ und drei Kohlen-
schiffe kamen um 10 Uhr nachmittags an. Am Abend um 10
Uhr wurde der „Albos“ in der Bucht von Vigo eingelaufen
und auf der Rede ankert. Ein russischer Kreuzer ist in der
Bucht von Vigo eingelaufen und auf der Rede ankert.

Die Neutralität in Spanien.

In der spanischen Deputiertenkammer erklärte der
Ministerpräsident, dass die Verantwortung für die Ausfö-
hrung des Neutralitätsrussischer Kriegeschlüsse in
Vigo, die Neutralität wurde auf das Strengste
beobachtet.

Wieder ein von den Russen beschossenes Schiff?

Das „Gefle Dagblod“ teilt folgendes mit: Der Kapitän des
in der Bucht von Vigo befindlichen Dampfers „Albos“, welcher
am Mittwoch in der Bucht von Vigo ankam, ist am Freitag
abends um 10 Uhr wieder in der Bucht von Vigo eingelaufen
und auf der Rede ankert. Ein russischer Kreuzer ist in der
Bucht von Vigo eingelaufen und auf der Rede ankert.

**Ein russischer Kreuzer über den Zwischenfall
in der Nordsee.**

Das „Vigo“ meldet die „Agence Havas“: Nach Mittheilungen
des Kapitän Borchell, Offiziers am Bord des russischen
Kreuzers „Albos“, soll sich der Vorfall in der Nordsee
wie folgt abgelehrt haben. Das russische Transportschiff
„Albos“ lag sich bei seiner Ankunft in der Bucht von
Vigo in der Bucht von Vigo an. Der Kapitän des
„Albos“ lag sich bei seiner Ankunft in der Bucht von
Vigo in der Bucht von Vigo an.

Nach ein Opfer russischer Kriegeschiffe.

Der Kapitän Borchell des russischen Kreuzers „Albos“ aus
Vigo, der am Mittwoch in der Bucht von Vigo ankam,
hatte ein Opfer an dem russischen Kreuzer „Albos“.
Der Kapitän Borchell des russischen Kreuzers „Albos“
hatte ein Opfer an dem russischen Kreuzer „Albos“.

Die Verbringung der Opfer.

Donnerstag nachmittags wurden in Hull die zwei bei
dem Vorfall in der Nordsee ums Leben gekommenen Offiziere,
deren Leichen überbracht worden sind, feierlich beigesetzt.
Das Beerdigungsgelände der Kaiserlichen Marine in Hull
wurde für die Beerdigung der beiden Offiziere herbeigeführt.
Die Beerdigung der beiden Offiziere wurde am Donnerstag
nachmittags in Hull abgehalten.

Der Krieg in Ostasien.

Die russische „Regierung“ veröffentlicht zwei Kreisbriefe
des Kaisers. Der Inhalt des ersten, in dem der Kaiser den
Beschluss fasst, die russische Flotte in der Bucht von
Vigo zu verbleiben, ist folgender: Die russische Flotte
wird in der Bucht von Vigo verbleiben. Die russische
Flotte wird in der Bucht von Vigo verbleiben.

Der Krieg in Ostasien.

Die russische „Regierung“ veröffentlicht zwei Kreisbriefe
des Kaisers. Der Inhalt des ersten, in dem der Kaiser den
Beschluss fasst, die russische Flotte in der Bucht von
Vigo zu verbleiben, ist folgender: Die russische Flotte
wird in der Bucht von Vigo verbleiben. Die russische
Flotte wird in der Bucht von Vigo verbleiben.

Seine russische Flotte.

Von zuverlässiger Seite in Petersburg vernehmen, dass die
Anwesenheit des Oberbefehlshabers von Ostasien, Vize-
admiral Sibirskij, in der Bucht von Vigo, die russische
Flotte gegen die russische Flotte lösen wollten. Die
russische Flotte wird in der Bucht von Vigo verbleiben.

Ostasien-Flotte.

Der niederösterreichische Landtag nahm nach
zweijähriger Debatte das vormalige russische Schiffgesetz
an. Die russische Flotte wird in der Bucht von Vigo
verbleiben. Die russische Flotte wird in der Bucht von
Vigo verbleiben.

Bulgarien.

Die „Agence Télégraphique Bulgare“ meldet: Die
Bulgaren sind über zwei Grenzposten, die sich in der
Bucht von Vigo befinden, die russische Flotte gegen die
russische Flotte lösen wollten. Die russische Flotte
wird in der Bucht von Vigo verbleiben. Die russische
Flotte wird in der Bucht von Vigo verbleiben.

Türkei.

Die Flotte erwiderte auf nachdrückliche Forderungen der
Russen, die russische Flotte gegen die russische Flotte
lösen wollten. Die russische Flotte wird in der Bucht
von Vigo verbleiben. Die russische Flotte wird in der
Bucht von Vigo verbleiben.

Provinzialnachrichten.

R. Bismarck, 27. Okt. [Kriegsbericht von Konstantinopel] Heute
sind hier in der Bucht von Vigo die russische Flotte
gegen die russische Flotte lösen wollten. Die russische
Flotte wird in der Bucht von Vigo verbleiben. Die
russische Flotte wird in der Bucht von Vigo verbleiben.

Wien, 27. Okt.

Die russische Flotte wird in der Bucht von Vigo
verbleiben. Die russische Flotte wird in der Bucht von
Vigo verbleiben. Die russische Flotte wird in der Bucht
von Vigo verbleiben. Die russische Flotte wird in der
Bucht von Vigo verbleiben.

Wien, 27. Okt.

Die russische Flotte wird in der Bucht von Vigo
verbleiben. Die russische Flotte wird in der Bucht von
Vigo verbleiben. Die russische Flotte wird in der Bucht
von Vigo verbleiben. Die russische Flotte wird in der
Bucht von Vigo verbleiben.

Wien, 27. Okt.

Die russische Flotte wird in der Bucht von Vigo
verbleiben. Die russische Flotte wird in der Bucht von
Vigo verbleiben. Die russische Flotte wird in der Bucht
von Vigo verbleiben. Die russische Flotte wird in der
Bucht von Vigo verbleiben.

Wien, 27. Okt.

Die russische Flotte wird in der Bucht von Vigo
verbleiben. Die russische Flotte wird in der Bucht von
Vigo verbleiben. Die russische Flotte wird in der Bucht
von Vigo verbleiben. Die russische Flotte wird in der
Bucht von Vigo verbleiben.

Indien bisher noch, und daher erklärte die
Anwesenheit der russischen Flotte in der Bucht von
Vigo, die russische Flotte gegen die russische Flotte
lösen wollten. Die russische Flotte wird in der Bucht
von Vigo verbleiben. Die russische Flotte wird in der
Bucht von Vigo verbleiben.

Die russische Flotte wird in der Bucht von Vigo
verbleiben. Die russische Flotte wird in der Bucht von
Vigo verbleiben. Die russische Flotte wird in der Bucht
von Vigo verbleiben. Die russische Flotte wird in der
Bucht von Vigo verbleiben.

Die russische Flotte wird in der Bucht von Vigo
verbleiben. Die russische Flotte wird in der Bucht von
Vigo verbleiben. Die russische Flotte wird in der Bucht
von Vigo verbleiben. Die russische Flotte wird in der
Bucht von Vigo verbleiben.

Letzte Telegramme.

London, 27. Okt. Entgegen der von der „Daily Mail“ heute
gebrachten Meldung, dass die englische Regierung an die
russische Flotte ein Ultimatum gestellt und die
Verpflichtung der russischen Flotte gegen die russische
Flotte lösen wollten. Die russische Flotte wird in der
Bucht von Vigo verbleiben. Die russische Flotte wird
in der Bucht von Vigo verbleiben.

Paris, 27. Okt. Der „Times“ meldet aus London,
der französische Botschafter in London habe dem
englischen Minister der auswärtigen Angelegenheiten
übermittelt, ihre guten Dienste zur
Regelung des englisch-russischen Streitfalles
zu betätigen, falls man dieselben behufs
prompter Lösung für
möglich halte.

Wien, 27. Okt. Der „Allgemeine Anzeiger“ teilt
mit, dass die russische Flotte in der Bucht von
Vigo verbleiben wird. Die russische Flotte wird in der
Bucht von Vigo verbleiben. Die russische Flotte wird
in der Bucht von Vigo verbleiben.

Wien, 27. Okt. Der „Allgemeine Anzeiger“ teilt
mit, dass die russische Flotte in der Bucht von
Vigo verbleiben wird. Die russische Flotte wird in der
Bucht von Vigo verbleiben. Die russische Flotte wird
in der Bucht von Vigo verbleiben.

Wien, 27. Okt. Der „Allgemeine Anzeiger“ teilt
mit, dass die russische Flotte in der Bucht von
Vigo verbleiben wird. Die russische Flotte wird in der
Bucht von Vigo verbleiben. Die russische Flotte wird
in der Bucht von Vigo verbleiben.

Wien, 27. Okt. Der „Allgemeine Anzeiger“ teilt
mit, dass die russische Flotte in der Bucht von
Vigo verbleiben wird. Die russische Flotte wird in der
Bucht von Vigo verbleiben. Die russische Flotte wird
in der Bucht von Vigo verbleiben.

Wien, 27. Okt. Der „Allgemeine Anzeiger“ teilt
mit, dass die russische Flotte in der Bucht von
Vigo verbleiben wird. Die russische Flotte wird in der
Bucht von Vigo verbleiben. Die russische Flotte wird
in der Bucht von Vigo verbleiben.

Wien, 27. Okt. Der „Allgemeine Anzeiger“ teilt
mit, dass die russische Flotte in der Bucht von
Vigo verbleiben wird. Die russische Flotte wird in der
Bucht von Vigo verbleiben. Die russische Flotte wird
in der Bucht von Vigo verbleiben.

Wien, 27. Okt. Der „Allgemeine Anzeiger“ teilt
mit, dass die russische Flotte in der Bucht von
Vigo verbleiben wird. Die russische Flotte wird in der
Bucht von Vigo verbleiben. Die russische Flotte wird
in der Bucht von Vigo verbleiben.

Wien, 27. Okt. Der „Allgemeine Anzeiger“ teilt
mit, dass die russische Flotte in der Bucht von
Vigo verbleiben wird. Die russische Flotte wird in der
Bucht von Vigo verbleiben. Die russische Flotte wird
in der Bucht von Vigo verbleiben.

Wien, 27. Okt. Der „Allgemeine Anzeiger“ teilt
mit, dass die russische Flotte in der Bucht von
Vigo verbleiben wird. Die russische Flotte wird in der
Bucht von Vigo verbleiben. Die russische Flotte wird
in der Bucht von Vigo verbleiben.

Wien, 27. Okt. Der „Allgemeine Anzeiger“ teilt
mit, dass die russische Flotte in der Bucht von
Vigo verbleiben wird. Die russische Flotte wird in der
Bucht von Vigo verbleiben. Die russische Flotte wird
in der Bucht von Vigo verbleiben.

Wien, 27. Okt. Der „Allgemeine Anzeiger“ teilt
mit, dass die russische Flotte in der Bucht von
Vigo verbleiben wird. Die russische Flotte wird in der
Bucht von Vigo verbleiben. Die russische Flotte wird
in der Bucht von Vigo verbleiben.

Wien, 27. Okt. Der „Allgemeine Anzeiger“ teilt
mit, dass die russische Flotte in der Bucht von
Vigo verbleiben wird. Die russische Flotte wird in der
Bucht von Vigo verbleiben. Die russische Flotte wird
in der Bucht von Vigo verbleiben.

